

S. 086

Köppenthal, den 11ten Juli 1899.

¹Lieber Bruder und Schwägerin!

Wieder einmal muss ich der traurigen Pflicht Genüge tun, euch von dem Tode eines unserer Kinder in Kenntnis zu setzen.

Gestern, am 10/22ten Juli, 1 Uhr morgens starb unser jüngstes Söhnchen Johannes, von dessen Geburt ich euch seinerzeit (am 13ten März) brieflich in Kenntnis setzte. Der Kleine hat schon, solange er lebt, gekränkelt. Seit einer Woche, d.h. heute vor acht Tagen, stellte sich Durchfall ein, dazu hatte er massenhaft Geschwüre, und das konnte der schwache Körper nicht durchsetzen. Jetzt ist er von allem Jammer erlöst und als ein vom Wurm der Sünde unversehrtes Pflänzlein vom himmlischen Gärtner in den Paradiesgarten versetzt worden. Wenn wir nun auch mit blutendem Herzen unsers heimgegangenen Kindleins gedenken, so können wir doch nur mit Lob und Dank zu Gott aufblicken, denn ihm, dem Kleinen, ist das Loos gefallen auf's Lieblichste, ihm ist ein schönes Erbteil geworden.

Wie kommt es, lieber Johannes², dass wir von dir keine Briefe mehr erhalten? Sind wir dir mit irgendetwas zu nahegekommen? Bitte, schenke mir reinen Wein ein, denn nichts hat mir ferner gelegen, als dich irgendwie kränken zu wollen.

S. 087

In diesem Sommer machten die Cousins Cornelius³ und Peter⁴ Isaac mit ihren Frauen Besuchsreisen nach Preußen. Sie haben wieder einige Nachrichten von dort mitgebracht:

Unseres Veters Joh. Bergmanns ältester Sohn Johannes verheiratet und die älteste Tochter Anna Braut. Auch Julius Harders jüngste Tochter, die kleine dicke Marie, ist Frau Dyck geworden. Bei unserem Schwager Joh. Bergmann⁵ Lysanderhöh, ist heute vor acht Tagen ein kleiner Heinrich⁶ eingewandert. Die Ernte ist hier in vollem Gange. Der Ertrag wird im Allgemeinen nur mittelmäßig sein. Am besten steht Getreide in Lysanderhöh, Orloff und Ostenfeld.

Das Gemüse in den Gärten steht im Allgemeinen gut, Kartoffeln kann es recht viel geben. In der letzten Woche haben wir nur große Hitze gehabt, so dass

¹ Willi Frese. Diesen Brief schreibt Hermann Bartsch (1847-?) (GRANDMA #426074) an seinen Bruder Johannes Bartsch (1848-1915) (GRANDMA #31536)

² Willi Frese. Johannes Bartsch (1848-1915) (GRANDMA #31536)

³ Willi Frese. Eventuell Kornelius Fröse (1852-1923) (GRANDMA #173351)

⁴ Willi Frese. Eventuell Peter Isaak (1853-1910) (GRANDMA #173355)

⁵ Willi Frese. Johann Bergmann (1844-1936) (GRANDMA #991212)

⁶ Willi Frese. Heinrich Bergmann (1899-1938) (GRANDMA #781393)

auch die Gärten nicht mehr so frisch aussehen, aber hoffentlich schickt der liebe Gott bald wieder einen erfrischenden Regen.

Nun lieber Johannes, schreibe bald, wir warten mit Sehnsucht auf Nachricht von Euch. Dieser Brief ist mit der Blickensderfer Schreibmaschine⁷, die ich mir zur Erleichterung meiner Arbeiten angeschafft habe, geschrieben, man kann auf derselben deutsch und auch russisch schreiben und bis zu 10 Exemplaren eines Schriftstückes auf einmal anfertigen.

Für heute lebt wohl, der Herr segne euch. Seid herzlich begrüßt und grüßt auch alle Freunde von uns.

In Liebe euer Bruder und Schwager H. Bartsch⁸.

Das Begräbnis findet am 13/25ten Juli statt.⁹

Meine Frau und Kinder lassen auch sehr grüßen.¹⁰

⁷ Elena Klassen - [Blickensderfer – Wikipedia](#)

⁸ Willi Frese. Hermann Bartsch (1847-?) (GRANDMA #426074)

⁹ Elena Klassen – S. 086 seitlich

¹⁰ Elena Klassen – S. 08 seitlich